

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Colberg [Kolberg]

Heyse, Paul

Berlin, 1890

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85408)

Dritte Scene.

Vorige. Die Bürger (treten nach und nach ein).

Kellermeister (zu Gneisenau). Dies, mein Herr Major,

Ist Rathsherr Grüneberg. Der mit ihm spricht,

Ist Kaufmann Schröder, hatte ehemals

Sechs große Schiff' in See, ein schwerer Mann;

Spürt jezo auch den Krieg. Dann kommt der Herr

Stadtzimmermeister Geertz, der vor sechs Jahren

Den neuen Dachstuhl der Marienkirche —

Mit gütiger Erlaubniß, Herr Major!

(Gehet den Gästen bewillkommend entgegen und wechselt Blicke und leise Reden mit ihnen, auf Gneisenau deutend, der sich in ein Zeitungsblatt zu vertiefen scheint. Die Bürger nehmen Platz an dem Mittelstische.)

Grüneberg (zu Schröder, während sie sich setzen).

Ja, ja, Herr Nachbar, Ihr seid zu jung,

Wißt nichts von der grausamen Theuerung,

Die Anno dreiundvierzig die Stadt

Schlimmer als der Franzmann belagert hat.

Ich trug meine ersten Stiefel grade

Und weiß noch, wie ich erschrocken war,

Als die Mutter sagte: man wird noch gar

Das Schuhwerk kochen. Das dächte mir Schade.

Mehr um die Stiefel als um den Magen.

Der Scheffel Roggen ward, ungeprahlt,

Mit einem Thaler acht Groschen bezahlt.

Schröder. Und das Geld war theurer in jenen Tagen.

Jakob! (Der Kellner bringt Bier.) Frischen Tabak! Nummer Drei.

Kellermeister (vortretend). Die Sorte ist leider ausgegangen.

Grüneberg. Bitte, Herr Nachbar, nur zuzulangen;

Hier ist noch ein Restchen.

Schröder.

Ich bin so frei.

Kellermeister. Die Bremer Schiffer fürchten sich wohl,

Sie würden vom Feinde aufgefangen.

Grüneberg. Wenn man nichts Schlimm'res entbehren soll,

Als seine gewohnte Sorte, da hat's

Noch keine Noth um 'nen festen Platz.

Damals war freilich der Jammer groß,

Als ein Schiff mit Roggen dicht vor der Bucht
Zu scheitern kam und rettungslos
Die See einschluckte die liebe Frucht.
Ich sah's mit an von der Minder Bogtei,
Und meine, mir klingt noch in den Ohren
Der Weiber und Kinder Wehgeschrei,
Und die Männer hatten den Kopf verloren.
Und dennoch half uns der gnädige Gott.

Geertz. Er wird auch helfen aus dieser Noth.

(Rector Zipfel tritt ein, mit langer Peise, ein Samtmützchen auf dem Kopf.)

Zipfel. Guten Abend, ihr Herrn!

Grüneberg.
Herr Rector?

Guten Abend! Wie steht's,

(Zipfel geht langsam an das Schachtischchen vor, setzt sich und fängt an, das Spiel aufzustellen.)

Zipfel. Wie man's treibt, so geht's.

Aequam memento —!

Grüneberg. Da habt Ihr Recht:

Memento mori, es kommt an uns Alle,
Sagte die Kat' zur Maus in der Falle.
Die Frau doch munter?

Zipfel. Nicht gut, nicht schlecht.

Ist immer mit Insomnie geplagt.

Grüneberg. Das soll sehr weh thun, wie man sagt.

(Halblaut zu Schröder) Curios! In so einem Rectorshaus
Bricht immer was Lateinisches aus.

(Laut) Sieh da, der Würges!

(Würges tritt ein, geht rasch auf das Tischchen zu, an welchem
Gneisenau sitzt.)

Würges. Da sitzt er ja!

Na, Alter, (Gneisenau auf die Schulter klopfend) der Arndt
ist wieder da.

Was bringt die Rose? — — Wetter und Blitz!

Das ist ja gar nicht — (setzt seine Brille auf) Bitt' um Excuse!

Das ist sonst Nettelbecken sein Sitz.

Meine Augen — kann ich mit einer Brise? —

(Bietet ihm die Dose. Gneisenau lehnt ab.)

Meine Augen sind nicht mehr die jüngsten.
Mit wem hab' ich —

Gneisenau. Ich warte hier
Auf Lieutenant Brünnow. Die Herren verzeihn,
Ich störe doch nicht?

Bürges. Nicht im Geringsten.
Den Herrn Lieutenant respectiren wir.
So wie Der sollten Alle sein,
Dem Bürgermann auch seine Ehre geben,
Dann wär's in der Stadt ein andres Leben.
Ich, Herr, bin auch Soldat gewesen
Und jetzt ein lahmer Invalid.

Aber was man heutzutage sieht,
Das faule, kamaschenknöpfige Wesen —

Grüneberg (halblaut).
Pst, Bürges! Den Finger auf den Mund!
Ihr wißt ja nicht —

Bürges (mit einem prüfenden Blick auf Gneisenau.)
Habt Recht, Gevatter!

Zwar recht was Resolutes hat er,
Doch die Besten sind heut nicht ganz gesund.
(Kommt in den Vordergrund.)

Na, wie sieht's aus, Altmeister Geerk:
Machen wir ein Spielchen?

Geerk. Hab' nichts dagegen.

(Steht auf und setzt sich zu Bürges vorn an den Kartentisch.)

Kellermeister. Jakob, die Pfeifen! Wie lange währt's?

Bürges. Partie einen Sechser?

Geerk.

Meinetwegen!

Grüneberg (zu Bürges). Bringt Ihr was Neues?

Bürges (Karten mischend). Nichts Bescheidts.

Das Ding will einschlafen beiderseits.
Auch für dem Feind seine neuen Approschen
Geb' ich keinen rothen Silbergrroschen.

Grüneberg. Sie scheinen ein Plänchen auszuhecken,
Um uns im Schlaf in den Sack zu stecken.

Würges. Aber ich war in der Vorstadt eben;
Da ist ein Gewimmel, ist ein Leben!

(Heinrich tritt ein, mustert rasch die Gesellschaft, spricht leise, auf Gneisenau deutend, mit dem Kellermeister und setzt sich dann, den Rector begrüßend, stumm und finster an den Schachtisch.)

Schröder. Was hat's denn gegeben?
Liegt ja schon Alles in Rauch und Asche.

Würges (während er eifrig spielt).
Ja, nun kommen die armen Narren,
Die der rothe Hahn aus den Betten gekräht,
Um irgend ein altes Hausgeräth,
Einen eisernen Topf, eine rußige Flasche
Aus den Trümmern herauszuscharren;
Schimpfen dabei auf den Gouverneur,
Daß dem Alten die Ohren klingen müssen.

Schröder. Der hat für so was kein Gehör.

Geertz. Sagt lieber: er hat kein Gewissen.
Kommt' er die Vorstadt nicht stehen lassen?

Grüneberg. Der Feind sollte drin nicht Posto fassen.

Würges. Ja, lassen wir ihn erst so weit kommen,
Wird uns doch Luft und Athem benommen.
Dann findet er Deckung auch hinterm Schutt
Und schießt uns totalemang caput.

Grüneberg. Das ist des Alten Tactik eben,
Wie die Spinne im Netz zu kleben,
Statt frisch aus dem Thor und drauf und drein
Dem Feind immer auf dem Nacken zu sein.
Im Siebenjährigen ward kein Haus
In der Lauenburger Vorstadt niedergebrannt.

Schröder. Da war auch der Heyden Stadtcommandant.
Ja damals!

Geertz. Ich steche mit Schellendaus.

Grüneberg. Und wenn's durchaus gebrannt sein muß' —
Denn, meine Herrn, nicht zu vergessen:
Die Kriegskunst hat verdamnte Feinessen —
Warum so halsüberkopf sie just
Anzündend, daß kaum aus ihren Betten

Die Eigenthümer sich durften retten?
Man hat sie ja freilich untergebracht
In der innern Stadt; doch ihre Habe,
Ihr bischen Wohlstand ging zu Grabe;
Sie sind Bettler!

Würges. Daran wird nicht gedacht.
Fällt so einem Großhans mal was ein,
Dann meint er, er sei wunder wie flug,
Dann muß es im Hui geschehen sein.
Ich spiele Herzkönig.

Zipfel (zu Heinrich). Was hast du heut,
Mein Sohn?

Heinrich (ausweichend). O Nichts!

Zipfel.

Du bist so zerstreut.

Heinrich. Schach Ihrem König! Sie sind am Zug.

Würges. Eins möcht' ich nur wissen.

Grüneberg.

Was wäre das?

Würges. Wenn der alte Fritz aus dem Grabe stiege,
Was Der wohl sagte zu diesem Kriege.

Geertz. Ja, der verstünd' eben keinen Spaß;
Der wüßte die Feinde anders zu fassen,
Statt sich in die Klemme drängen zu lassen,
Vom Thron herunter bis auf den Schemel,
Von Berlin bis hinten hin nach Memel.

Grüneberg. Ich muß sehr bitten —

Schröder.

Der Geertz hat Recht.

Ja, dann wär's anders!

Grüneberg.

Nachbar, Ihr sprecht,

Wie Ihr's versteht.

Geertz.

Das thut ein Feder,

Ich mit dem Maßstock, Ihr mit der Feder.

Würges. Herzdame! — Bedient, statt Euch zu zanken.
Darüber kann kein Streiten sein:

Führ' der alte Fritz mit dem Krückstock drein,

Wir würden all' unserm Herrgott danken.

Jetzt haben wir auch Generals die Menge,

Den Scharnhorst, den York und den alten Blüchern;

Die verstehn den Krieg in die Breit' und die Länge,
Aber wie man ihn lernt aus Büchern.

Ja, wenn wir nur noch den Ziethen hätten,
Der sackelte nicht, das wollt' ich wetten.

Der sprach vor der Torgauer Action:

„Meine Herren, heut haben wir Bataille.

„Unter uns ist keine feige Canaille;

„Es muß gehn wie mit Butter geschmiert!“ —

Nun, wenn man so wird geharanguirt,
Da ist's kein Wunder, wenn Alles fliegt
Und die Victoria beim Widel kriegt.

Geertz. Ja, ja!

Würges. Und der Herr Napoleon,
Der pffiffe schon längst aus anderm Ton.

Geertz. Wollt's meinen!

Heinrich (aufspringend). Ich kann's nicht länger hören,
Wenn ich auch weiß: was ich sagen muß,
Wird neuen Streit heraufbeschwören.

Zipfel (ihn festhaltend). Mein Sohn, du machst dir nur Verdruß.

Heinrich. Ich weiß, daß ich hier der Jüngste bin —

Würges. Ist nicht der schlimmste von Euren Fehlern!

Heinrich. Auch kommt's mir wahrlich nicht in den Sinn,
Dem großen König den Ruhm zu schmälern —

Würges. Wär' auch ein Kunststück!

Heinrich.

Wer aber sagt,

Daß ihn der Corse nicht überragt,

Der —

Würges. Donner und Wetter!

(Wirft die Karten hin, Geertz hält ihn zurück.)

Geertz.

Ausreden lassen!

Würges. Wer das sagt — Kreuzhimmelschwerenoth!
Ist ein miserablicher Patriot,

Ein —

(Die Bürger sind aufgestanden und haben sich nach vorn gedrängt. Nur der Rector ist sitzen geblieben und Gneissau im Hintergrunde.)

Grüneberg. Still doch!

Heinrich (zu Würges). Mit Euch red' ich nicht.
Ihr wollt Euch nicht mit Gründen befassen,

Und wären sie klar wie das Sonnenlicht,
Sondern schlechtweg nur lieben und hassen.
Ich sage nicht: es war kinderleicht,
Was unser großer König erreicht.
Aber er war auf dem Thron geboren,
Sein Vater ließ ihm ein starkes Heer,
Sein ganzes Volk hatt' ihm Treue geschworen,
Und wer da hat, gewinnt noch mehr.
Hingegen der Corse, der Bonapart',
Der nicht im Purpur erzogen ward —
Den Thron, auf dem er heute sitzt,
Hat er aus eignem Holz geschnitz;
Vom Unterlieutenant, von Sieg zu Siegen
Ist er zum Kaiser emporgestiegen
Und wird nicht ruhen, bis er die Welt
Unter seinem mächtigen Scepter hält.
Und darum —

(Würges will reden.)

Grüneberg. Stille! die Ruhanwendung!

Heinrich. Und darum nenn' ich es Verblendung,
Zu kleben am Ueberlebten und Alten,
Wenn rings die Welt sich will umgestalten;
Und wenn ein gottgesandter Geist —

Grüneberg. Eine Gottesgeißel! — da habt Ihr Recht.

Heinrich (fortfahrend).

— die Schranken, die einst die Völker trennten,
In mächtigem Schwunge niederreißt,
Daß sich die Menschen verbrüdern könnten —

Grüneberg. Fraternité zwischen Knecht und Knecht!

Heinrich. — dann hinter dumpfen, wankenden Mauern
Auf den Schatten des alten Fritz zu lauern,
Daß Der noch einmal durch ein Wunder
Zusammenkitte den bröckligen Plunder,
Der doch in Kurzem —

Würges (von Geerß gehalten). Laßt mich los!
Hinaus mit dem Vaterlandsverrätther!
Sein Vater selig, der riese Zeter,

Hört' er ihn pred'gen wie ein Franzos.
So hat man in Erfurt auch räsonnirt,
In Hameln, Magdeburg und Stettin,
Und darum hundsföttisch capitulirt.
Hinaus mit dem Burschen!

Grüneberg.

Haltet ihn!

(Zipfel steht auf und streckt seine lange Pfeife zwischen die Streitenden.)

Zipfel. Ruh', liebe Nachbarn! Silentium!

Herr Bürger, Ihr seid ein alter Mann;
Ihr wißt, daß der furor juvenum
Austoben will.

Bürger. Schlag' das Wetter drein!

Nun kommt noch Der mit seinem Latein.

Ihr könnt mir —

Grüneberg. Still, hört den Rector an!

Zipfel. Mitbürger und Freunde! Ihr alle wißt,
Obwohl ich, wie meines Amtes ist,
Biele lateinische Bücher geschrieben,
Bin ich doch stets gut deutsch geblieben
Und treu bei meinen Bürgerpflichten.
Erlaubt mir darum, den Streit zu schlichten.

Die Bürger. Ja! Ja!

Zipfel. Ich sage: die alten Weisen

Warnten, den Menschen glücklich zu preisen
Vor seinem Ende. Nur füg' ich hinzu:
Man soll ihn auch nicht den Großen nennen;
Denn wer wird dafür bürgen können,
Ob er nicht noch was Schändliches thu',
Das ihn erniedrigt?

(Zustimmung unter den Bürgern.)

Von diesem Satz,

Den in abstracto wir zugegeben,

Wenden wir uns zum concreten Leben.

Bürger (sich unmutig abwendend, hustet).

Hm! Nachbar Geertz, wer ist am Geben?

(Setzt sich wieder zu den Karten.)

Zipfel. Da sehen wir auf erhabenem Platz

Den corſiſchen Imperator ſtehen.
Denkwürdiges iſt durch ihn geſchehen;
Aber ſo lang er in Fleiſch und Blut,
Wer hat ihn glücklich zu preiſen den Muth,
Ober wer darf ihn nennen „groß“,
Wie unſern König, der in der Stille,
Procul negotiis — beatus ille! —
Ausruht in ewigen Ruhmes Schooß
Von ſeinen Mühen und Heldenthaten?
Doch Jenem — trotz ſeinem hitzigen Rennen —
Kann leicht ſein kühnes Spiel mißrathen,
Daß ſelbſt, die heute er mit ſich reißt,
Seinen Namen voll Mitleid nennen,
Da ja ein heiliger Mund uns heißt:
Ihr ſollt ſie an ihren Früchten erkennen!

Grüneberg. Sehr richtig!

Schröder. Die Früchte ſind allermeiſt
Faul oder giftig, das ſieht man ſchon.

Heinrich. Ich bitte, Herr Rector —

Zipfel.

Gleich, mein Sohn.

Alſo, wo bin ich ſtehn geblieben?
Ich hab' einmal eine Diſſertation
Ueber einen andern Kaiſer geſchrieben,
Nämlich de Julio Caesare.

Grüneberg. Nun kommt er in's Schwögen, gebt Acht!

Schröder.

O weh!

Würges (heftig ſpielend).

Da kann ich drüber!

Zipfel.

Dem tieferen Blick

Zeigt ſich in beider Männer Geſchick
Viel Aehnlichkeit und viel Unterſchied.

Würges (bei Seite).

Wie man's bei den meiſten Menſchen ſieht.

Zipfel. So hier wie dort der kühne Geiſt,
Der die Welt erobernd mit ſich reißt,
Die Feldherrngaben, das Staatsgenie,
Kurz: das große acumen ingenii.

Doch kann der Forscher sich nicht verhehlen,
Trog dieser schlagenden Parallelen —

Würges (aufspringend).

Wer will uns schlagen? Was Parallelen?

Herr, wollt Ihr uns hier hange machen?

Was wißt denn Ihr von Festungssachen?

Dem Feind seine Parallelen sind

Nicht der Rede werth, das begreift ein Kind.

Sie machen sie nur zum Zeitvertreib.

Die erste rückt vom Bullenwinkel aus

Kaum hundert Schritt dem Wolfsberg auf den Leib;

Die zweite —

Schröder. Da werd' einer klug daraus!

Zipfel. Ihr mißversteht mich offenbar,

Und die Sache ist doch so leicht verständlich.

Grüneberg. Da kommt der Nettelbeck! Nun wird's klar!

Vierte Scene.

Vorige. Nettelbeck (tritt ein und kommt rasch in den Vordergrund).

Nettelbeck. Guten Abend! Ja, da bin ich endlich.

Würges. Wo habt Ihr nur gesteckt?

Kellermeister (einen Sessel bringend). He, Jakob!

Nettelbeck (ohne sich zu setzen).

Kinder,

Ich war in Sellnow, hab' revidirt,

Scheuern und Ställe visitirt,

Den Bauern die Hölle heiß gemacht,

Proviand zu schicken noch diese Nacht.

Zu Anfang machten sie saure Mienen;

Sie wissen, daß es hier am Baaren fehlt.

Nun gut, so wartet, sagt' ich ihnen,

Bis der französische Parlemuh

Den Marktpreis euch auf den Rücken zählt

Und giebt euch noch sein foudre dazu!

Da sind sie denn zu Kreuz gekrochen

Und haben Holland und Brabant versprochen.

Grüneberg. Ihr denkt an Alles!

Nettelbeck (sich setzend).

Ein Glas Bier!